

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	12
Einleitung	18
I Nürnberg als Kaiserstadt	
<hr/>	
„Hauptstadt“ des Reichs unter Karl IV.	26
Kampf um Nürnberg: Herrschaftssicherung und antiluxemburgischer Aufstand	33
Das Pogrom und die Bildung der kaisernahen Allianzen	38
Die Burg als kaiserlicher Stützpunkt	44
Die Frauenkirche als persönliche Stiftung Karls IV.	47
II Sebald Weinschröter – kaiserlicher Hofmaler in Nürnberg	
<hr/>	
Die schriftliche Überlieferung	63
Die Wandmalereien in St. Moritz	79
Geburt und feierliche Taufe Wenzels IV. in Nürnberg, Februar bis April 1361	79
Die Friedhofskapelle St. Moritz. Architektur, Gründung, die Stifterfamilie Mendel	90
Der Wenzelszyklus. Umstände seiner Stiftung, Ikonografie und Stil	101
Motivische Voraussetzungen und stilistische Zusammenhänge der Wandbilder der Moritzkapelle	120
III Die Genese des neuen künstlerischen Stils in Prag 1350–60	
<hr/>	
Die Kanzlei des Johann von Neumarkt und ihr Beitrag zum Kaiserstil	145
Der pictor regis, Nikolaus Wurmser von Straßburg	162
Der Stammbaum der Luxemburger auf Burg Karlstein	162
Original und Kopie: Die Codices in Wien und Prag	162
Zur Lokalisierung und Datierung der Fresken	166
Die literarischen Vorbilder des Luxemburger-Stammbaums	174
Historische Tradition und Legitimation herrscherlicher Macht	177
Die künstlerische Genese des Luxemburger-Stammbaums	180
Von Straßburg nach Karlstein	190
Nikolaus Wurmser als Maler im Palas und im Kleinen Turm der Burg Karlstein	190
Das Leben Nikolaus Wurmsers nach den Quellen	199
Die Straßburger Wurzeln von Wurmsers Stil	215
Karl IV. und das Elsass	228
Der Widerhall des Werks von Nikolaus Wurmser außerhalb der Burg Karlstein	244
Die Handschriftengruppe um das Brevier des Hochmeisters Leo	244
Vyšehrad als künstlerisches Zentrum in Konkurrenz zum Kaiserhof	249
Magister Theodoricus, pictor noster et familiaris	264
Theoderich und die Heilig-Kreuz-Kapelle im Großen Turm der Burg Karlstein	264
Organisation des Werkstattbetriebs	274
Werk und künstlerische Herkunft Meister Theoderichs	287

IV Die stilistische Geschlossenheit der Nürnberger Kunst – das Ergebnis des Wirkens Sebald Weinschröters?

Die stilistische Geschlossenheit der Nürnberger Kunst?	311
Das Baldachinretabel der Jungfrau Maria aus dem Nürnberger Klarissenkloster	312
Das Altarretabel der hl. Maria Magdalena und zwei Baldachinretabel der hl. Klara aus dem Nürnberger Klarissenkloster	338
Das Retabel des Hauptaltars der Nürnberger Deutschordenskirche St. Jakob	362
Urkunden und Zeichnungen	426
Die Wandmalerei mit dem hl. Wendelin in der St.-Lorenz-Kirche	443
Ein textiles Antependium (?)	453
Das Epitaph des Hofarztes Friedrich Mengot	453
Die Glasmalereien im Chor der Pilgerspalkirche St. Martha	457
Die Glasmalereien im Ostchor der St.-Sebald-Kirche	477

V Nachfolge und Konkurrenz Sebald Weinschröters

Die Resonanz Sebald Weinschröters in den Reichsgebieten des heutigen Hessen	499
Frankfurt am Main, die Wahlstadt der Römischen Könige	499
Ulrich II. von Kronberg, mainzischer Vicedomus im Rheingau und kaiserlicher Geheimrat	512
Fritzlar – eine traditionsreiche Bastion der Erzbischöfe von Mainz	522
Das Retabel in der Soester Wiesenkirche	539
Bischöfliche und städtische Konkurrenz Sebald Weinschröters im Umfeld Nürnbergs	548
Berthold von Zollern, Bischof von Eichstätt, seine künstlerische Repräsentation und ihre Prager Inspirationen	549
Forchheim, die Residenz der Bamberger Bischöfe	569
Die „ <i>Imago imperialis</i> “ aus Lucca in Weißenburg in Bayern	606

VI Nürnberg, Kunstmetropole zwischen Prag und dem Westen

Zusammenfassung	621
------------------------	------------

A Rekonstruiertes Œuvre des Nürnberger Hofmalers Karls IV., Sebald Weinschröter und seiner Werkstatt	626
---	------------

B Rezeption der Nürnberger Hofwerkstatt Karls IV. im Heiligen Römischen Reich	634
--	------------

Quellenanhang	638
Literatur	678
Orts- und Objektregister	700
Personenregister	705
Bildnachweis	712
Danksagung	714
Impressum	716